

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 3 (1899-1900)
Heft: 11

Artikel: Zum 1. August
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-665382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



→ Zum 1. August. ←

Ahnenbotschaft. *)

Horcht! der Heimat Glocken schallen
Von dem Rhein zum Rhonestrom;
Seht! die Höhenfeuer wallen
Zu dem dunkeln Himmelsdom,
Künden unsrer Helden-Alten
Heil'ge Botschaft rings im Land:
Wie hat Gott ein Volk erhalten,
Das im Kampfe nicht bestand.

Nicht mit festen, nicht mit Kränzen
Ehren wir der Väter Sieg;
Denn Helvetiens herbe Grenzen
Zog mit rauhem Schwert der Krieg.
Nicht das Wort der Diplomaten
Alter Pergamente Pracht,
Nur ein Volk, das lebt in Taten,
Leiht zum Leben uns die Macht.

Was sind Schwüre, was sind Bünde,
Wenn der große Krieg entbrennt?
Kraft, Geschick und Feuerschlünde
Sind ein hilfreich Sakrament!
Sempachs Banner laßt entfalten
Und in blutigen Zeichen sehn:
Gott will unser Volk erhalten,
Wenn im Kampfe wir bestehn!

Wappnet, Männer, übet, Frauen,
Arm und Auge, Herz und Hand:
Trotzig muß Helvetia schauen,
Freiheit hat gar schweren Stand!
Drum vom Alpen-Silberwalle
Zu des Rheines grünem Strand:
Leib und Seel' für Ein' und Alle,
Für ein freies Schweizerland!"

*) Melodie: „Heimat, Heimat über alles.“

Abdruck gestattet!

